

erschint Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
Der Sonntag-
Beilage.
Belegpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 J
außerhalb desselben
M. 1.10.



Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmaliger je 6
auswärts je 8 Pfg.
die 1spaltige Zeile
über deren Raum.
Bewerbende
Beiträge werden bank-
bar angenommen.

Nr. 62.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 23. April

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1899.

Die Prüfung im Wasserbau hat u. a. mit Erfolg bestanden:
Johann Heinrich Benz von Nagold.
In Gengenhausen ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 20. April. Das Haus setzt die Beratung der Gewerbenovelle fort. Abg. Hise hält den Antrag Wassermann nur für die Konsequenz der bereits bestehenden Bestimmungen. Es wird keine Schwierigkeiten in der Kommission geben, sich über denselben zu einigen. Redner begrüßt auch freudig den Antrag Hehl als erneuten Vorstoß gegen die Mißstände in der Hausindustrie. Der Antrag dürfte in der Kommission zu einer Resolution führen. Die Kontrolle in der Konfektionsbranche dürfte sich nur durch Kontrolle von Arbeitsausgabebüchern der Prinzipale ermöglichen lassen. Eine direkte Kontrolle der Heimarbeiter sei unmöglich. Seine Partei stehe im Prinzip auf dem Standpunkt des Regierungsentwurfes; zu weit aber gehen die Bestimmungen über die einstündige Mittagspause und über die Arbeitsdauer; den gleichzeitigen Ladenschluß bei Zustimmung von zwei Dritteln der Interessenten durchzuführen sei vielleicht möglich. Eine besondere Berücksichtigung verdienen die Schreiber und Bureauarbeiter bei den Rechtsanwältinnen. Eine weitere Ausdehnung der Lohnbücher und Lohnzettel wäre sehr erwünscht. Hoffentlich gelinge es noch in dieser Session, die Hauptbestimmungen des Entwurfs zu verabschieden. Abg. Lenzmann führt aus, in den Anträgen drängen sich gute und schlechte Bestimmungen. Wir werden abwarten, ob die von der Kommission gezogene Bilanz ein Mehr an Vorzügen ergibt. Manches in dem Gesetzentwurf ist absolut gut, so die generelle Vereidigung der Bäckereibereitenden, die Bestimmung, daß für die Kleider- und Wäschekonfektion Lohnbücher oder Arbeitszettel vorgeschrieben werden, ist zu loben. Die Lage der Handlungsgeschäften und Lehrlinge gegenüber den Prinzipalen auf dem Gebiete der Realtauszunahme ist geradezu unerträglich. Als Redner auf die Habgier der Agrarier bei der Stellenvermittlung zu sprechen kommt, wird er vom Präsidenten, Grafen Ballestrem, aufgefordert, zur Sache zu sprechen. — Der Gesetzentwurf wird nach langer Debatte schließlich an eine 21gliedrige Kommission verwiesen.

Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

* Stuttgart, 20. April. (23. Sitzung.) Bei der Fortsetzung der Beratung des Justizetat (Kap. 11—15) kam es heute nur einmal zu einer kleinen und zwar etwas konfessionell angehauchten Debatte. Bei Tit. 13 wünscht Domkapitular Stiegele die Anstellung eines katholischen Lehrers am Justizhaus in Ludwigsburg, da sich der dort thätige evangelische Lehrer den Gefangenen gegenüber taktlos benommen habe. Auch fehle es in Ludwigsburg an einem Organisten; ebenso in Asperg, wo man sich darauf verlasse, daß ein Gefangener die Orgel spielen könne. Der Justizminister will die Angelegenheit prüfen, hält aber eine strenge konfessionelle Scheidung nicht für möglich, da man den Unterricht nicht aus religiösen Gründen eingerichtet habe. Die Anstellung von Lehrern erfolge je nach Bedürfnis. In der Debatte wird Domkapitular Stiegele von Gröber, der Minister von Hausmann-Gerabronn unterstützt. Auf eine weitere Anfrage nach den Resultaten der Beschäftigung der Inoffizien der Amtsgerichts-Gefängnisse erklärt der Minister, die gemachten Erfahrungen seien günstig und die Beschäftigung solle nach Maßgabe der jetzt geltenden Grundsätze weiter ausgedehnt werden. Nach Annahme des Justizetat wird der Etat des Geheimen Rates und der des Ministeriums des Auswärtigen (Politische Abteilung) ohne Debatte genehmigt. Bei dem Etat der Domänen kommt wieder die geplante Forstorganisation zur Sprache (Uebergang vom Forstmeister- zum Oberförstersystem); der Referent Frhr. v. Gschl ebenso wie der Finanzminister treten für die Neuorganisation ein, Frhr. v. Hermann warnt davor. Den Holzvertrag aus den Forsten hat das Finanzministerium auf 12,890,000 M. angefest. Die Kommission nimmt auf Grund des letztjährigen Ertragnisses an, daß der Festmeter nicht 13 1/2, sondern 14 M. ertrage und kommt deshalb zu einer Einnahme von 13,160,000 M., also 450,000 M. mehr. Der Finanzminister spricht aus finanztechnischen Gründen dagegen, daß man den Etat lediglich auf Grund des letztjährigen Ertragnisses berechne, und bittet um Ablehnung des Kommissionsantrages, den Frhr. v. Böllwart mit dem Hinweis auf die jüngsten Zeit verteidigt. Schließlich wird der Kommissionsantrag mit erheblicher Mehrheit angenommen. Hierauf entspinnt sich eine Laubstreuendebatte, an der sich eine große Anzahl ländlicher Abgeordneter be-

teiligt, die sämtlich die Regierung bitten, der ärmlichen Bevölkerung Erleichterungen in dem Bezug von Laubstreu zu gewähren. Der Finanzminister will sich thunlichst informieren und entgegenkommen, soweit es möglich ist. Er protestiert aber entschieden gegen die Angriffe, die der konservative Abg. Schrempf bei dieser Gelegenheit gegen die Forstdirektion und ihre Beamte gerichtet hat. Zum Schlusse spricht der Abg. Kirsne sein Bedauern darüber aus, daß so viel Gemeindeforesten veräußert würden, wodurch die Gemeinden wirtschaftlich geschädigt werden. Morgen Fortsetzung.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 22. April. Mit dem im Staatsanzeiger Nr. 48 vom 28. Februar d. J. angekündigten Frühzug nach Nagold (Abgang in Altensteig 5 Uhr früh, Ankunft in Nagold 6 Uhr früh) zum Anschluß an den Zug nach Horb ist es dem Anschein nach nicht, indem dieser Zug in dem heute erschienenen Sommerfahrplan nicht enthalten ist, wohl deshalb, weil der Güterzug Nr. 973 (Calw ab 5 Uhr vorm., an Horb 7 30 früh) nicht zur Personenbeförderung eingerichtet wurde. Einigen Ersatz wenigstens für diejenigen Reisenden, welche nach Freudenstadt und darüber hinaus reisen wollen, bildet nun die um 1/2 Uhr früh hier abgehende Post nach Dornstetten zum Anschluß an den ersten Zug nach Freudenstadt, Ankunft daselbst 8 30 vorm., während man mit dem um 5 30 früh hier abgehenden Zug erst mit dem zweiten Zug um 11 30 vorm. nach Freudenstadt gelangt. Auch im Brief- und Zeitungsverkehr erweist sich die neue Postverbindung in der Richtung nach Freudenstadt als günstig.

* Freudenstadt, 20. April. Im Alter von 73 Jahren ist der seit der Pensionierung hier weilende Oberförster Sauter von Thumlingen letzten Dienstag nach schwerer Krankheit verschieden. Ein unabweisbarer Leidenzug folgte heute nachmittag dem reichgeschmückten Sarge und dem Blumenwagen. Am Grabe hielt Herr Stadtpfarrer Kappeler eine erhebende Trauerrede, und Herr Forstmeister Nagel legte im Namen der Forstbeamten des Bezirks, die alle am Grabe versammelt waren, als Zeichen der Liebe und Verehrung einen Kranz nieder und widmete dem treuen Verstorbene, dem biedereren Charakter, geschätzten Freund und einst so pflichtbewußten Beamten einen herzlichsten Nachruf. Der Biedertranz, dem der Verstorbene als passives Mitglied angehörte, hatte den erhebenden Grabesang übernommen.

* Stuttgart, 20. April. Durch gemeinschaftliche Verfügung der Ministerien der Justiz und der Finanzen ist die Vollstreckung der gerichtlichen Vermögensstrafen neuerdings, und zwar mit Wirkung vom 1. April l. J. ab, neu geregelt worden. Die wichtigste Aenderung ist, daß die gerichtlichen Geldstrafen von jetzt ab nicht mehr durch die Kameralämter, sondern direkt durch die Gerichte eingezogen werden. Ebenso erfolgt die Veräußerung u. der in einem Strafverfahren konfiszierten Gegenstände künftig durch die betreffenden Gerichte, bezw. deren Kassenämter. Den Kameralämtern sind dagegen auch künftig wie bisher Geldstrafen, deren Beitreibung zur Zeit mangels hinreichenden Vermögens des Verurteilten nicht thunlich und deren Ummwandlung in Freiheitsstrafe wegen Abwesenheit des Verurteilten oder aus anderen Gründen nicht möglich ist, dann bezw. künftigen Einzugs zu überweisen, wenn nach den vorliegenden Vermögenszeugnissen ein Vermögensanfall des Schuldners für später in Aussicht steht. Derartige Geldstrafen, worunter hauptsächlich die Strafen wegen Verletzung der Wespfsicht fallen, sind in den kameralamtlichen Vormerkungsbüchern nachzuführen, bis deren Einzug möglich wird.

* Ehlingen, 20. April. Die Arbeitszeit der städtischen Tagelöhner wurde von 11 Stunden auf 10 Stunden herabgesetzt. Um einen guten Stamm von Arbeitern zu erhalten, sollen drei Klassen gebildet werden. Der Mindestlohn der Vollarbeiter ist auf 2 M. 60 Pfg. festgesetzt. Für Nachtarbeit werden 50% Zuschlag bezahlt.

(Verschiedenes.) In Lorch erschloß sich in einem Anfall geistiger Unnochtung der ledige Tagelöhner Friedrich Tränkle von dort. — In Reichenbach bei Plochingen stürzte in der dortigen Ziegelei ein Arbeiter aus ganz unbeträchtlicher Höhe so unglücklich ab, daß er sofort tot war. — Dem Hammermüller Brög von der Hammermühle bei Lautenbach, dessen Ehe bisher mit lauter Tugenden gesegnet war, und der sich deshalb schon längst ein Mädchen zu seinen Füßen wünschte, hat der Storch kurz nach der Ankunft aus dem Süden drei stramme Mädchen ins Haus gebracht. Ob dieser übereifrigen Erfüllung seines Herzenswunsches soll der Müller ein gar nachdenkliches Gesicht machen. — Durch das anhaltende Regenwetter sind die Flüsse des Landes hoch angeschwollen und teilweise aus ihren Ufern getreten. So wird aus Rirchheim u. T. gemeldet, daß dort die

Linbach seit 1853 keinen so hohen Stand mehr erreichte. Die Hoch trat am 20. April bei Plochingen vielfach über die Ufer und zeigte bis zum Eintritt der Nacht ein stetes, rasches Ausbreiten der Wassermassen, welche den größeren Teil der Thalfäche, mit Ausnahme des höheren Geländes, überschwemmten. — In Plochingen hat der Wasserstand des Neckars am 20. ds. Mts. abends 9 Uhr am Pegel eine Höhe von 3 m 20 erreicht. Oberhalb Altbach ist das Wiesenthal überschwemmt; der Neckar ist noch immer im Steigen begriffen.

* Wiesbaden ist die Stadt der Millionäre, 152 dieser Glücklichen befanden sich dort. Im vergangenen Jahre waren es erst 128.

* Berlin, 21. April. Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt, daß auch Frauen zu den medizinischen Prüfungen, sowie zu den Prüfungen der Zahnärzte und Apotheker im Deutschen Reich zugelassen werden sollen.

* Berlin, 21. April. Die Postkommission nahm nach der Vorlage die Ausdehnung des Postmonopols an, dazu einen Antrag, daß mit dem 1. April 1900 die Privatposten ganz eingehen müssen. Auch die Bestimmungen über deren Entschädigung wurden unverändert angenommen.

* Potsdam, 20. April. Die Kaiserin traf heute vormittag hier ein und stattete der Königin von Württemberg einen Besuch ab. Um 1 Uhr kehrte die Kaiserin nach Berlin zurück.

Ausländisches.

Der Direktor des Hauptzolles in Wien hat in höherem Auftrage an sämtliche Zollstationen die Weisung gegeben, Druckschriften aus Deutschland mit größerer Strenge als bisher zu durchsuchen und zu prüfen, ob insbesondere keine römfeindlichen Schriften darunter vorhanden seien, die dann sofort mit Beschlagnahme zu belegen und an die Polizei abzuliefern sind.

* Paris, 20. April. (Vom Dreyfus-Prozess.) Die „Agence Havas“ nimmt von dem im Justizpalast sich beharrlich behauptenden Gerücht Notiz, daß die Mehrzahl der Räte des Kassationshofes der Revision feindlich zu sein scheinen und zwar infolge der Ansicht des Berichterstatters. Es würde sich dann nur um die Entscheidung der Frage betreffen die Annullierung des Urteils des Kriegsgerichts wegen Ungezüglichkeit handeln.

* Brüssel, 21. April. Nach den heute vorliegenden Nachrichten beträgt die Zahl der Streikenden im Becken des Zentrums 14 000 von insgesamt 17 000 Arbeitern; im Becken von Charleroi etwa 20 000 von insgesamt 30 000.

* See m ä n d e, 20. April. Der hier angelommene Lloydampfer „Bonn“ rettete bei schwerem Wetter auf dem Atlantischen Ozean die 10 Mann starke völlig erschöpfte Mannschaft der im Sinken begriffenen norwegischen Bark „Triumph“.

* London, 21. April. Dem Bureau Dalziel wird aus Shanghai gemeldet, daß der deutsche Kreuzer „Gefion“ den Befehl erhalten habe, sofort nach Apia (Samoa) abzufahren, nachdem er in Kantschou einen besonderen Vorrat Munition an Bord genommen hat. Ein anderer Kreuzer soll bald dem „Gefion“ folgen. — Nachrichten aus China zufolge scheint es, als ob die Regierung die letzten verzweifeltsten Anstrengungen macht, um sich vor europäischer Herrschaft zu schützen. Der „China Gazette“ zufolge soll China Japan um Hilfe ersucht haben, um die Deutschen aus Schantung zu vertreiben, sowie China vor Italien zu schützen; der erste Sekretär der japanischen Gesandtschaft in Peking überbringe die Antwort Japans. — Nach einer Meldung des Bureau Dalziel aus Shanghai ist die Regierung in Peking mit dem verätherischen Verhalten des Bizetönigs in Kaulun ganz einverstanden; sie hoffe, eine allgemeine Erhebung werde die Zerstückelung Chinas verhindern.

* London, 21. April. Die Blätter veröffentlichen Depeschen aus Habana, wonach der katalische General Mirabed sich in Begleitung von 50 jungen Leuten, welche Don Carlos zu Offizieren ernannt hat, mit einer Geldsumme, welche von den kubanischen Karlisten gestiftet worden ist, von Habana nach Frankreich eingeschifft habe.

Das russische Marineministerium erteilte die Weisung, auf den Besten von Odesa Maßnahmen zu treffen, daß die Schiffsbauhätigkeit, bezw. Vermehrung der Schwarzmeer-Flotte, wesentlich erhöht wird. (Abklärung!)

* Washington, 19. April. Sobald die Transportschiffe bereit sind, geben 14 000 Mann reguläre Truppen zur Verstärkung des Generals Otis nach Manila ab.

Verantwortlicher Redakteur: W. Niefer, Altensteig.



Brennholz- und Reis-Verkauf
 am Dienstag, den 25. April, vormittags 10 Uhr im Rathaus zu Schönbrunn aus Staatswald Wolfader und Bühlerader Km.: 78 Nadelholzschleifer, 4 dto. Brgl., 119 dto. Anbr., 680 nicht ausgeprägelter Nadelreis und 40 Schlagraum.

Altensteig.
 Ein sommerliches **Logis**
 mit 3 Zimmern, Küche und Keller habe zu vermieten.

Ein Junge
 kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
Joh. Braun
 Sattler u. Tapezier.

Oben bei Kirchheim u. T. Schuhmacher-Gesuch.
 Ein jüngerer **Arbeiter**
 findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
J. Frank, Schuhmacher.
 Auch findet ein junger ordentlicher Mensch unentgeltlich Lehrstelle bei **Obigem.**

Wildbad.
 Ein ordentlicher **Junge**
 kann die **Brot- und Feinbäckerei** unter günstigen Bedingungen erlernen bei
Wilh. Schmid
 König-Karlstraße 77.

Altensteig.
 Ein ordentliches, eheliches **Mädchen**
 von 16-18 Jahren findet Stelle bei **Arndbrüster**
 J. Schwanen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
 Dampfschiff nach New-York 6-7 Tage.
Schnell- & Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New-York
Genua-New-York
 Bremen-Baltimore, Bremen-La-Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ostasien
 Bremen-Australien.
 Höhere Auskunft erteilt der Norddeutsche Lloyd, Bremen sowie dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Nagold,
E. F. Heintzel, Pfalzgrafenweiler.

Streng rechte u. billigste Besondere!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Gänsefedern u. Kanarienvogel u. beste Reinigung garantiert!
 Genua, bestes, Gänsefedern, 10 Stück für 0,60; 0,50;
 1. A. 1.10, prima Gänsefedern 1,60; 1,50, Gänsefedern halbes; 2; 2,50, Silberweiße Gänse u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwanzfedern 5, 5,5; 7; 8; 10. A. Gänsefedern u. Schwanzfedern 2,50; 3. Gänsefedern 3; 4; 5. A. Jedes beliebig Quantum liefert gegen Nachnahme! Nichtgekauftes wird zurückgeschickt auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 80 in Herford, bestes u. ausführl. Verzeichnis nach über Postkarte, umsonst u. portofrei! Sample bei Verlangen für Probe-Kosten zurückgeschickt!

Grömbach-Garrweiler.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 27. April ds. Js.
 in das Gasthaus zum „Girsch“ in Grömbach freundlichst einzuladen.
Joh. Gg. Springmann Tochter des **Marie Schrieler**
 Sohn des Andr. Schrieler, Postbote in Garrweiler.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Pfalzgrafenweiler.
Welsch Korn
 ganz, gerissen und gemahlen
Louis Bacher.
 empfiehlt
 Ebenso bringe mein gutsortiertes **Mehl-Lager**
 in empfehlende Erinnerung.
Der Obige.
Billigste Preise!

Red Star Line, Antwerpen.
Schiffs-Verträge
 für Reisende oder Auswanderer
 von Antwerpen nach New-York von Antwerpen nach Philadelphia
 gibt ab und erteilt jede gewünschte Auskunft der konzeptionierte Vertreter der Red Star Line:
W. Rieder, Altensteig.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art jede Suppen kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen **MAGGI**
 In haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **Früh Flaig, Konditor.**

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste**
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
 Niederlagen in Altensteig: **Pauline Wüob; J. Buzler.**

„Erda!“
 vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
 Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.
 Verwendung des denkbar besten Materials.
 Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräuschloser, leichter Gang. — Grösste Dauerhaftigkeit. — Leichteste Handhabung. — Gediegene Ausstattung.
 Jeder Erda-Maschine wird ein patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter beigegeben.
 Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
 Allein-Verkauf:
J. Rinderknecht, Nagold.

Altensteig.
Dankagung.
 Bei der Krankheit und dem Hingang in die Ewigkeit unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Schwagers **Johannes Keppler Küfermeister**
 wurde uns so viele wohlthunende Teilnahme erwiesen, daß es uns drängt hierfür auch auf diesem Wege den herzlichsten Dank zu sagen. Ganz besonders danken wir auch für die zahlreiche Leichenbegleitung, die vielen Blumenspenden und Hrn. Stadtpfarrer Breuninger für die trostreiche Grabrede.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Keppler, geb. Koch.
Karl Koch mit Frau
Rosine, geb. Keppler.

Landwirtsöhne
 die Güter oder väterliche Anwesen übernehmen, ein durch Kauf erworbenes Gut betreiben oder ein Pachtgut bewirtschaften wollen, erhalten an dem mit größerem Gutsbetrieb verbundenen und mit den neuesten landwirt. Maschinen und Geräten ausgestatteten **landw. Technikum auf Rittergut Haus Borst bei Reichlingen, Rhd.**
 zweckentsprechende Ausbildung.
 Ferner erhält auf Wunsch jeder Studierende nach Absolvierung eines Kurzes, in der sehr empfehlenswerten Laufbahn als Rechnungsführer, Gutskendant, Inspektor, Volkereisbuchhalter, Verwalter usw. Stellung durch uns.
 Der technische Kursus dauert 5 Monate und machen wir jungen Leute speziell noch auf unsere „Elevenshule“ mit 1- und 2jährigem Kursus aufmerksam, wobei wir bemerken, daß unsere Anstalt von jeder von Süddeutschen immer stark besucht war.
 Prospekte und Auskunft durch **die Direktion.**

Rheumatismus und Asthma.
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptusbaumes) befreit und sende meinen lebenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Brochüre über meine Heilung.
Klingenthal i. Schf.
Ernst Hef.

Nur acht mit dieser „Marke“
Althee-Bonbons
 von Ad. Dieterich, Feuerbach i. Stuttgart.
 Als bestes Linderungsmittel bei Catarrh. Husten, Halskrankheit und dergl. bekannt und empfohlen von Herrn Hofrat Dr. H. Spießler in Stuttgart.
 In Packeten à 10, 20 und 40 Pfg.
 Niederlagen werden überall zu erreichen gesucht. Zu haben bei **Hr. Burgard jr. Altensteig.**

Egenhausen.
Webgarne
 in weiß und farbig
 und in nur guten Qualitäten empfiehlt billigt **J. Kaltenbach.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgünstigste Schrift des Hrn. Rath Dr. Müller über das
gestärkte Nerven- u. Sexual-System
 Preis 20 Pfennig unter Couvert für 1 Karte in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.
 Mietverträge
 Lehrverträge
 bei **W. Rieder.**

Bernstein-Fußboden-Glanz-Lack-Farben
 in 5 verschiedenen Tönen, trocken über Nacht hart und mit Hochglanz auf!
 PREIS per 1/4 K^o-DOSE MK. 1,80
 AUS DER FABRIK **FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X.**
 Niederlagen bei Herren **W. Beerl** und **P. Bedl**, Eisen- u. Farbhdlg. in **Altensteig.**

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
 nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats **Dr. Harless** bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brustaffektionen bewährt.
 In Packeten zu 40 u. 50 Pfg.
 Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Altensteig.
Stuttg. Pferdemarkt-Lotterie.
 Von den Losen meiner Kollekte haben gewonnen:
 Nr. 5141 Mt. 5. —
 „ 19547 „ 5. —
 „ 19652 „ 10. —
 „ 19658 „ 10. —
 „ 46699 „ 5. —
 Die Gewinne können bei mir erhoben werden.
W. Rieder.

Altensteig.
 Schranzenzettel vom 19. April 1899.
 Neuer Vintet . . . 6 40 6 32 6 20
 Haber . . . 8 80 8 53 8 15
 Weizen . . . 8 — — — — —
 Weizen . . . 11 — 9 65 9 60
 Roggen . . . 9 — — — — —
 Viktualienpreise.
 1/2 Kilo Butter . . . 75 — —
 2 Qter . . . 10 — —